

Market Outlook

Januar 2018



Marketingunterlage

 Santander

Liebe Leserinnen und Leser,

zu Beginn eines neuen Jahres stellen viele Anleger ihre Uhren wieder auf null. Das insgesamt sehr positive Börsenjahr 2017 mit hohen Kurszuwächsen an den Aktienmärkten und per Saldo weitgehend stabilen Rentenmärkten wird mit wohlwollender Erinnerung ad acta gelegt. Der Blick richtet sich jetzt wieder nach vorne.

Die Aussichten stehen gut, dass das Börsenjahr 2018 für Investoren – bei allen Unwägbarkeiten und politischen Risiken – erneut freundlich ausfallen wird. Die große Mehrzahl der konjunkturellen Frühindikatoren spricht für eine Fortsetzung des synchronen Aufschwungs in den führenden Industrieländern USA, Euroraum und Japan und ein weiterhin überdurchschnittliches Wachstum in den Schwellenländern. Dennoch gibt es bisher nur wenig Anzeichen für eine merkliche Beschleunigung des moderaten Preisanstiegs.

Daher werden die Notenbanken voraussichtlich den bereits eingeschlagenen Kurs der vorsichtigen Normalisierung ihrer in der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise stark gelockerten Geldpolitik fortführen. Dabei wird die amerikanische Notenbank weiterhin die Vorreiterrolle einnehmen und ihren Leitzins in diesem Jahr mindestens zweimal anheben.



Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Sollten die Löhne als Reaktion auf eine zunehmende Auslastung der Arbeitsmärkte merklich stärker als erwartet steigen, dann könnten die Notenbanken ihre geldpolitischen Zügel rascher straffen als angenommen und dadurch für neue Unsicherheit sorgen.

Die Notenbanken müssen also in einem Balanceakt das richtige Tempo bei der Reduzierung ihrer expansiven Geldpolitik finden. Straffen sie zu rasch, kann dies zu einer neuen Rezession führen. Warten sie zu lange oder sind zu vorsichtig, dann kann es zu einer Überhitzung der Konjunktur mit merklich zunehmender Inflation kommen.

Wie sollten Anleger angesichts der insgesamt positiven Perspektiven reagieren? Risikoreichere Anlagen mit höheren Ertragsersparungen sollten sie weiterhin übergewichten. Vor dem Hintergrund deutlich steigender Unternehmensgewinne sollten die Aktien ihren Kursanstieg fortsetzen können. Zudem sind vor allem die europäischen und deutschen Aktienmärkte keineswegs überbewertet. Bei Anleihen besteht dagegen auch 2018 nur ein geringes Potenzial. Mit der robusten Konjunktur und begrenzten Inflationsrisiken sollten die Renditen aber nur leicht steigen. Generell gilt, eine ausgewogene und an der eigenen Risikobereitschaft ausgerichtete Diversifikation über Anlageklassen und Regionen bleibt Trumpf.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen
wünscht Ihnen

Jetzt kostenlos den Market Outlook
online abonnieren:

www.santanderbank.de/newsletter/

Internationale Geldpolitik – vorsichtige Schritte zur Normalisierung

Die führenden Notenbanken verfolgen seit dem Beginn der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2007 eine sehr expansive Geldpolitik. Angesichts des robusten globalen Aufschwungs fahren sie ihre monetäre Stimulierung jetzt vorsichtig zurück.

- Am weitesten fortgeschritten ist dabei die amerikanische Notenbank (Fed). Sie hat ihren Leitzins seit Ende 2015 bereits fünfmal auf das aktuelle Zielband von 1,25 % bis 1,50 % angehoben. Die Fed wird ihn angesichts der niedrigen Arbeitslosigkeit im Jahr 2018 um mindestens weitere 50 Basispunkte erhöhen. Auch dann wird ihre Geldpolitik noch leicht stimulierend wirken.
- Die Europäische Zentralbank (EZB) hat angekündigt, dass sie im Rahmen des Wertpapierankaufprogramms seit Anfang diesen Jahres bis mindestens Ende September 2018 monatlich 30 Mrd. € statt zuvor 60 Mrd. € ankaufen wird. Fällige Papiere werden vollständig ersetzt. Ihren rekordtiefen Leitzins von aktuell 0,00 % wird sie voraussichtlich erst im nächsten Jahr leicht erhöhen.
- Die britische Notenbank, Bank of England, hat im November 2017 ihren Leitzins um 25 Basispunkte erhöht und damit die geldpolitische Lockerung nach dem negativen Brexit-Votum wieder zurückgenommen. Angesichts der verhaltenen Wirtschaftsentwicklung dürfte sie 2018 ihren Leitzins nur einmal anheben.
- Die japanische Notenbank wird ihren sehr expansiven geldpolitischen Kurs auf absehbare Zeit unverändert beibehalten. Ihr Ziel, eine Anhebung der Inflationsrate auf rund 2 %, dürfte sie in diesem Jahr erneut nicht erreichen.

Mehrere Gründe für nur moderaten Lohnanstieg

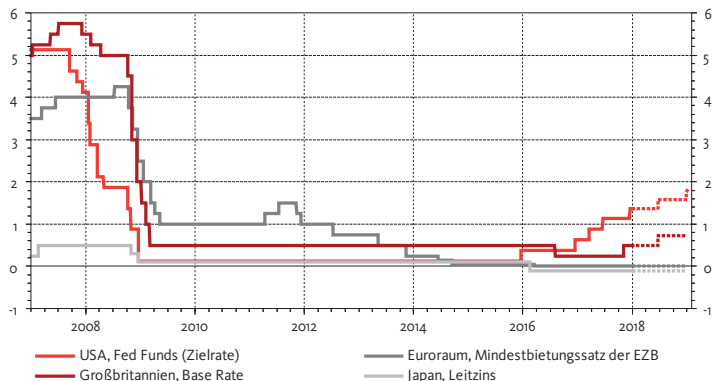
Die Inflationsraten in den Industrieländern bewegen sich trotz der robusten globalen Konjunktur unverändert auf einem relativ niedrigen Niveau. Hierzu trägt wesentlich bei, dass die Löhne auch in Ländern mit einer niedrigen Arbeitslosigkeit wie den USA und Deutschland nur moderat steigen. Dies hat mehrere Ursachen:

Die Verbraucherpreise sind in den Jahren 2015 und 2016 kaum gestiegen, so dass die Reallöhne auch bei moderaten Lohn-erhöhungen relativ kräftig zugenommen haben. Der durch die

zunehmende Digitalisierung beschleunigte Strukturwandel verstärkt die Unsicherheit, so dass die Arbeitnehmer mit einem geringen Lohnanstieg zufrieden sind.

Dämpfend auf den Lohnanstieg dürfte sich auch die demographische Entwicklung auswirken. Aus dem Arbeitsmarkt ausscheidende Arbeitskräfte verdienen erfahrungsgemäß mehr als jüngere Arbeitskräfte. Hinzu kommt, dass die Durchsetzungsfähigkeit der Arbeitnehmer infolge eines geringeren Organisationsgrades in Gewerkschaften abgenommen hat.

Welt, Leitzinsen der Notenbanken
in %



Zunehmende Unterschiede bei den Leitzinsen

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Frankreich – weitere Wachstumsbelebung

Die Wirtschaft der „Grande Nation“ hat im vergangenen Jahr merklich an Schwung gewonnen und nahm mit real 1,9% so stark zu wie zuletzt 2011. Wichtige Frühindikatoren signalisieren, dass sich das Wachstum im Jahr 2018 sogar noch beschleunigen kann.

- So nahm das von der Statistikbehörde INSEE ermittelte Geschäftsklima nach der Wahl von Emmanuel Macron zum neuen französischen Staatspräsidenten im Frühjahr 2017 beschleunigt zu und erreichte Ende letzten Jahres das höchste Niveau seit etwas mehr als zehn Jahren.
- Die Impulse kommen weiterhin vor allem von der Binnennachfrage. Der seit Mitte 2015 andauernde Rückgang der Arbeitslosigkeit sollte das Verbrauchervertrauen und damit die privaten Konsumausgaben stützen. Allerdings liegt die Arbeitslosenquote mit zuletzt 9,4% unverändert deutlich über dem Niveau in Deutschland.
- Spürbare Impulse dürften weiterhin von den Investitionen kommen. Sie profitieren von der anziehenden Nachfrage und günstigen Finanzierungsbedingungen.
- Exporte und Importe werden sich in ihrer Wirkung weitgehend neutralisieren, da sie voraussichtlich gleichermaßen zunehmen.
- Der Anstieg der Verbraucherpreise wird mit 1% bis 1,5% weiterhin auf einem relativ niedrigen Niveau verharren.

Insgesamt wird das Wachstum in diesem Jahr – auch aufgrund der eingeleiteten strukturellen Reformen – mit voraussichtlich 2,0% noch etwas höher als 2017 ausfallen.

Nur geringe Verbesserung bei Zwillingdefizit

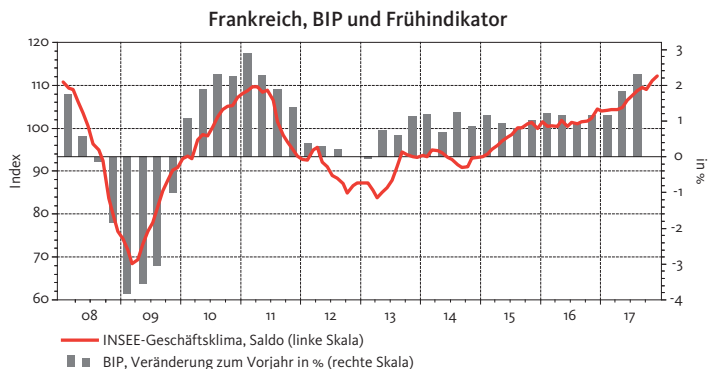
Nur eine leichte Verbesserung zeichnet sich bei den öffentlichen Finanzen ab. Das Defizit, gemessen an der Wirtschaftsleistung, lag im vergangenen Jahr erstmals seit 2007 wieder knapp unter der Schwelle von 3% der Wirtschaftsleistung. In diesem Jahr dürfte sich diese Kennzahl kaum weiter verbessern. Dies führt dazu, dass sich die Staatsverschuldung von circa 97% in 2017 wenig verändern wird. Eine nachhaltige Verbesserung zeichnet sich in den letzten Jahren wieder merklich gestiegenem Defizit in der Leis-

tungsbilanz ebenfalls nicht ab. Seit Mitte 2016 nehmen die Einfuhren infolge der anziehenden Konjunktur nicht nur wieder rascher zu. Der Anstieg übertrifft auch die Zunahme bei den Ausfuhren, auch wenn die Nachfrage nach französischen Produkten mit der Beschleunigung der Weltkonjunktur ebenfalls zugenommen hat. Dies zeigt die Notwendigkeit von Strukturreformen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit Frankreichs auf den Weltmärkten.

Anhaltend hohe Dynamik

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.



Multi-Asset-Lösungen – stetigere Entwicklung durch breite Diversifikation in Investmentfonds

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Zu den wichtigsten Assetklassen gehören insbesondere Aktien, Renten und Liquidität. Aktien lassen sich weiter untergliedern nach Regionen, z. B. Europa und USA. Bei Renten bietet sich eine Aufteilung nach Staats- und Unternehmensanleihen sowie so genannten High Yields an.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen Assetklassen fest.
- Generell kommt als konservativ angesehenen Anlageformen wie Staatsanleihen die Rolle des Stabilisators für das Gesamtportfolio zu. So genannte Absolute-Return-Strategien, die für einen bestimmten Zeitraum mindestens den Kapitalerhalt und damit eine positive Rendite anstreben, können ebenfalls zu einer stetigeren Entwicklung beitragen. Mit der entsprechenden Gewichtung risiko-reicherer Assetklassen wie Aktien soll dann vor allem ein möglichst hoher Ertrag erwirtschaftet werden.
- Durch die Anlage in so genannte Zielfonds lässt sich die Diversifikation weiter erhöhen.
- Multi-Asset-Lösungen eignen sich damit sehr gut vor allem für einen langfristigen Vermögensaufbau.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Select Income

Dachfonds Global
WKN A2DRBW/ ISIN LU1590077316

Anlageziel

Das Ziel des Santander Select Income Fonds besteht darin, mit einem breit diversifizierten Portfolio nachhaltig attraktive Ausschüttungen zu erwirtschaften. Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3 % p. a.* an.

Chancen

- + Bis zu 60 % können zur Renditesteigerung in Aktienfonds investiert werden.
- + Zur Risikobegrenzung erfolgt die Investition vornehmlich in Investmentfonds von solide bewerteten Fondsverwaltungsgesellschaften unter Berücksichtigung der Managementqualität.
- + Bei ungünstigen Marktbedingungen kann die Aktienquote auf bis zu 25 % reduziert werden.

Risiken

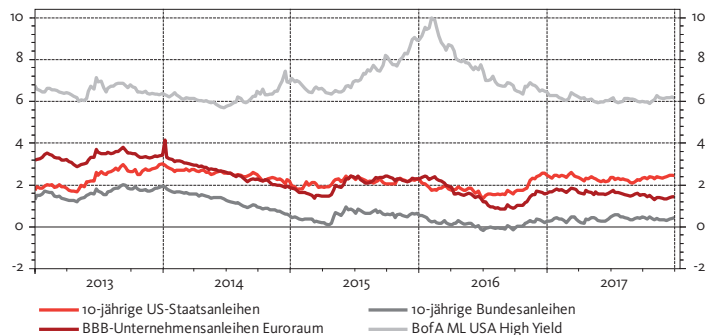
- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

* Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3 % p. a. an. Eine Garantie für diese Ausschüttung besteht jedoch nicht. Die Ausschüttung kann sich neben Erträgen aus Zinsen und Dividenden sowie Optionsprämien aus weiteren Komponenten zusammensetzen. Die jährliche Ausschüttung kann insbesondere in Zeiten starker Marktschwankungen von der Zielausschüttung (auch nach unten) abweichen.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Renditen von Anleihen

in %



Höhere Erträge durch Hochzinsanleihen zu erreichen

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Investmentstrategie Aktien – expansive Geldpolitik weiterhin wichtige Stütze

Die Aktienmärkte legten 2017 überwiegend deutlich zu. In lokaler Währung fiel der Kursanstieg in den USA und Japan stärker aus als im Euroraum. Dieser Performancevorsprung wurde durch die spürbare Aufwertung des Euro vollständig bzw. weitgehend kompensiert, so dass die Unterschiede relativ gering ausfielen.

Das Umfeld fällt Anfang 2018 für Aktien weiterhin positiv aus. Die Mehrzahl der Faktoren spricht dafür, dass die Aktienkurse – unter möglicherweise größeren Schwankungen – weiter steigen werden:

- ein anhaltend kräftiges Wachstum der Weltkonjunktur,
- eine auf absehbare Zeit stimulierende Geldpolitik der Notenbanken, auch wenn die Europäische Zentralbank ab Anfang 2018 ihr umfassendes Wertpapierankaufprogramm weiter reduzieren und die US-Notenbank ihre Leitzinsen weiter anheben wird,
- meist hohe ein- bis zweistellige Gewinnzuwächse, die die Zunahme der am Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessenen Bewertung begrenzen und relativieren,
- Dividendenrenditen, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundes- und vieler Unternehmensanleihen liegen, und
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen auf sehr niedrigen und teilweise sogar negativen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien mit einem Schwerpunkt auf europäische Dividentitel relativ zur neutralen Positionierung weiterhin übergewichten.

Santander Bank Anlagefokus – Threadneedle Pan European Smaller Companies

Aktienfonds Europa
WKN AoHMGB / ISIN GBooBoPHJS66

Anlageziel

Der Fonds investiert gezielt überwiegend in Aktien von kleinkapitalisierten Unternehmen mit Sitz in Kontinentaleuropa und dem Vereinigten Königreich oder Unternehmen, die dort wesentliche Geschäftsbereiche haben.

Chancen

- + Auf lange Sicht höheres Renditepotenzial von Aktien
- + Gezieltes Engagement in Unternehmen, die häufig die „Wachstumsmotoren“ der Wirtschaft sind
- + Breite Streuung über viele Werte statt riskante Investitionen in Einzeltitel

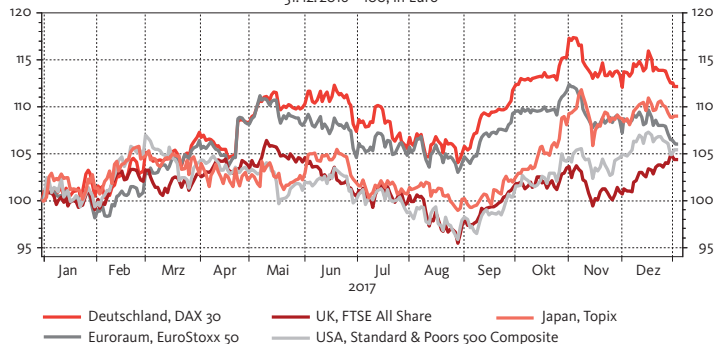
Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und Wechselkursrisiko. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Kleine und mittelständische Unternehmen sind in der Regel krisenanfälliger als große Unternehmen

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Deutsch und Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Aktienmärkte, Industrieländer

31.12.2016 = 100, in Euro



Relativ geringe Performance- unterschiede in Euro

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

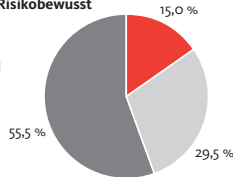
Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

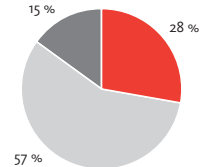
Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)

■ Liquidität
■ Renten bis RK III
■ Aktien bis RK III



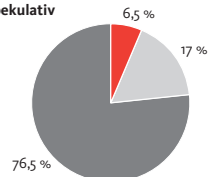
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)

■ Liquidität
■ Renten bis RK II
■ Aktien bis RK II



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)

■ Liquidität
■ Renten bis RK IV
■ Aktien bis RK IV



Stand der Informationen: 02.01.2018

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Bank Filiale, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. © 2018; Herausgeber: Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, 60283 Frankfurt am Main. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, weder reproduziert noch weitergegeben werden.

